

One Wild Ride

Bring my blood to run!

Von Silent-Angel21

Kapitel 20: Wake me up...Part 2: I love him so...

20: Wake me up...Part 2: I love him so...

Da stürmte auch Nina in das Zimmer. „Ist sie wach?“, fragte sie leise. Roman drehte sich zu ihr und schüttelte den Kopf. „Nein....aber sie reagiert wieder.“. Nina atmete erleichtert auf. „Oh Gott sei Dank....“. Dann sah sie wieder zu ihrer Schwester. „Jess....mach doch die Augen auf....warum lässt du uns alle so leiden?“, dachte Nina noch.

*This is me for forever
One of the lost ones
The one without a name
Without an honest heart as compass*

Jessica sah Nina, Roman und Sakura hinterher. Die verließen die Turnhalle. „Na supi....“, dachte sie und senkte ihren Kopf. Dann setzte sie sich zu ihrem Tisch. Noch immer feierten die Mechaniker den Sieg und das mit reichlich Alkohol. „Hey...Jess....willst du auch?“, fragte einer der Mechaniker. Doch sie winkte ab. „Nein...ich muss ja noch nach Hause fahren....“. „Komm...einer geht! Auf deinen Sieg!“, sprach er und prostete ihr zu. „Der hat schon zu viel...“, dachte Jessica und lächelte. „Wenn ich sage nein, meine ich es auch so...“, konterte sie gleich und sah auf die Tanzfläche. Viele Pärchen tanzten miteinander. Als sie leise seufzte und dachte: „Jetzt würde ich zu gern einmal meinen Song hören“, erklang die Melodie. Jessica stand wie hypnotisiert auf. Und schon hörte man die ersten Takte zu „Surrender“. Da spürte sie eine starke Männerhand an ihrer Schulter. Sie sah in zwei strahlende Rubine. „Darf ich?“, grinste Yami ihr zu. Jessica erwiderte das grinsen und nickte. „Klar.“. Somit gingen beide auf die Tanzfläche.

Wieder lächelte die Bewusstlose. Alle Augen waren auf sie gerichtet. „Komm...mach die Augen auf!“, betete Nina innerlich. Doch nichts tat sich, sie hielt ihre Augen geschlossen.

*This is me for forever
One without a name
These lines the last endeavor*

To find the missing lifeline

Eng tanzten beide miteinander. Jessica sah in seine Rubine und merkte, wie ihr Partner ihr immer näher kam. Jessica schloss ihre Augen. „Bei diesem Lied gab mir Pablo einen Kuss....“, dachte sie noch. Schon spürte sie seinen Atem an ihrem Gesicht. Sie lächelte leicht. „Tue es doch...“, dachte sie noch. Und schon hatte sie den Kuss sitzen. Überrascht öffnete sie ihre Augen. Er hatte seine geschlossen. Somit schloss sie auch ihre Augen und genoss diesen Kuss. Die letzten Takte verklangen und beide hielten sich in den Armen. „Jetzt ist es klar....ich hab mich über beide Ohren in diesen jungen Mann verliebt....“, dachte sie noch und seufzte leise.

Da hörten alle ein leises Seufzen von ihr. „Sie....sie hat doch....“, sprach Nina und ihr Lächeln kehrte zurück. „Was wir gesagt haben...ihre Reaktion ist wieder da....hoffentlich schlägt sie bald auch ihre Augen auf....“, sprach Yugi und nahm Nina in seinen Arm. „Ich hoffe es so sehr....“, sprach sie leise und vergrub ihr Gesicht an seine Brust. Niemand sollte ihre Tränen sehen.

*Oh how I wish
For soothing rain
All I wish is to dream again
My loving heart
Lost in the dark
For hope I'd give my everything*

Doch Jessi sah weiterhin ihre Erinnerungen vor sich.

„Ich würde heute gern mit dir weggehen, wenn du nichts dagegen hast!“. Doch schon hörte sie: „Hm....das ist schlecht....Tea wollte mit mir weggehen....aber wenn du willst kannst du mitkommen!“. „Nein....“, sprach Jessica mit scharfen Unterton. „Hey...was ist denn los mit dir?“, hörte sie ihn. In diesem Moment könnte sie lachen. Er weiß nicht was auf dem Ball los war? Dabei hat er doch selbst gesehen wie seine „Freundin“ abging. Sie holte tief Luft. „Jetzt hör mir mal zu!“, herrschte sie ihn an. „Ich war nicht diejenige die meinte sie müsste mir eine reinhauen! Also.....“. Doch er bremste sie. „Sie war gestern schon angetrunken...komm bitte wieder runter!“. Sie lachte höhnisch. „Ich runter kommen? Was war das denn gestern?!“. „Was soll das gewesen sein?“, fragte er. Jetzt reichte es ihr entgültig. „Ach, weißt du was? Ich bin deine Trophäe....du wolltest mich küssen....aber nur für den Zweck damit du angeben kannst. Hey Jungs....ich hab die kleine Schwester vom Sayhi geküsst! Yami....lösche am besten diese Nummer....wir sind und bleiben Gegner! Auf Wiedersehen!“, sie wollte gerade auflegen als sie hörte: „Jessi.....was denkst du von mir?“. Sie lächelte leicht. „Ich denke nur noch eins.....“, sprach sie. „Und das wäre?“, hörte sie ihn leise. „Du....bist mein Gegner und das größte Arschloch der Welt. Auf Wiedersehen.....Mutou!“, mit diesen Worten legte sie auf. Sie schloss ihre Augen. „Wie konnte ich mich nur so täuschen?“, dachte sie nur und ließ ihren Tränen freien Lauf.

*My flower, withered between
The pages 2 and 3
The once and forever bloom*

gone with my sins

Jessica war direkt nach diesem Streit zum Red Canyon gefahren. Dort war sie ihren Eltern wenigstens ein wenig nahe und konnte in Ruhe nachdenken. Doch so Recht wurde es ihr nicht gegönnt, denn Yami kam auch zu dem Canyon. Wieder stritten sich die beiden. Dieser Streit eskalierte bald. „Nein, so ist es nicht, Jessica....beruhig dich doch!“, versuchte Yami sie zu beruhigen. Doch Jessica ließ sich nicht mehr beruhigen. „Geh!“, herrschte sie ihn an. Er wich nicht von der Stelle. Wütend darüber zog sie auf. „Verdammt nochmal hau ab!“, schrie sie vor Wut. Doch noch immer wich er nicht. Sie ließ ihre Hand los und verpasste ihm eine Ohrfeige. Schwer atmete sie und sah ihn mit vor Wut blitzenden Augen an. „Die war dafür das du mich so hintergehen wolltest.....Mutou....verschwinde endlich....ich will dich nicht mehr in meiner Nähe sehen!“, keuchte sie und wandte sich ab. Sie spürte das er noch dort stand. Nach einer Weile hörte sie das Knirschen des Sandes der unter seinen Füßen lag. Er ging einige Schritte.

*Walk the dark path
Sleep with angels
Call the past for help
Touch me with your love
And reveal to me my true name*

„Jess....“, hörte sie ihn leise sprechen. „Bevor ich gehe....habe ich dir noch etwas zu sagen!“, sprach er weiter. „Dann mach...“, entgegnete sie leise. „Damit ich endlich in Ruhe Heulen kann!“, dachte sie noch. Noch immer hatte sie ihre Augen geschlossen und wartete auf seine Worte. Er wird sie bestimmt das größte Arschloch rauf und runter heißen. Aber es war ihr egal. Doch die Worte, die jetzt kamen hatte sie nicht gedacht und auch nicht erwartet. „....ich habe dich mehr als nur gern...du bist mir ans Herz gewachsen wie keine andere. Jessica Sayhi....ich liebe dich.....und werde dich immer lieben auch wenn wir ab jetzt getrennte Wege gehen...aber ich wünsche mir das du deine Meinung mir gegenüber eines Tages ändern wirst....und meine Gefühle zu dir sind echt.....machs gut!“, nach diesen Worten hörte sie wieder das Knirschen des Sandes. Sie drehte sich ruckartig um. „Yami!“, rief sie ihm zu. Er blieb abrupt stehen, drehte sich aber nicht um. Einige Sekunden herrschte Stille. Hatte er das wirklich gesagt? Sie konnte nicht anders und musste auf ihn zurennen. „Er hat es gesagt.....er....der doch der Mädchenschwarm unter den Konkurrenten ist....er sagte das er mich liebt....“, schoss es ihr durch den Kopf. Er drehte sich um. Sein Lächeln schenkte ihr Wärme. Er breitete reflexartig die Arme aus um sie aufzufangen. Sie rannte in seine Arme, schmiegte sich an seine Schulter so wie sie es bei diesem Tanz getan hatte. „Verzeih...“, nuschelte sie und sah auf. Er schüttelte liebevoll den Kopf. „Schh....“, machte er und strich über ihre Wange. Tränen schossen aus ihren Augen und sie begann zu weinen. „Verzeih mir...ich war...so blind vor Wut und Jähzorn.“, schluchzte sie. Er wiegte sie sachte in seinen Armen hin und her. „Ist ja schon gut!“, sprach er sanft und sah liebevoll zu ihr. Auch sie erwiderte diesen Blick.

*Oh how I wish
For soothing rain
All I wish is to dream again
My loving heart*

*Lost in the dark
For hope I'd give my everything*

„....wir treffen uns in 3 Stunden am Venus Dome....gleich am Ende des Canyons. Dann werden wir sehen...ob ihr es wert seid zu uns zu gehören!“, rief Roman noch und wandte sich ab. Jessica schüttelte panisch den Kopf. „Nein...alles aber bitte kein Rennen!“, dachte sie. Doch da hörte sie ihren Freund rufen: „Hey Ro!“. Abrupt blieb Roman stehen. „Was ist der Einsatz!“, rief Yami weiter. Jessica sah entrüstet zu ihm. Roman grinste und wandte sich wieder zu ihm um. „Der Einsatz.....“, er lächelte leicht. „...wenn du gewinnst.....gehört dein Team zu uns und wir werden eins! Versemmelst du es....siehst du Jessica nie wieder....brichst du diese Regel Sorge ich dafür das du nicht mehr lange am Leben bist, das schwöre ich dir...“, sprach er ernst. Jessica wandte sich zu Roman. „Roman.....das kannst du nicht machen!“, rief sie ihm wütend zu. Doch der lächelte sie an. „Schwesterchen...du weißt doch das ich vieles machen kann!“. Mit diesen Worten ging er und stieg in seinen Wagen. Sakura hob die Flagge. „Komm Yami, bitte! Noch ein kleines bisschen schneller wie Ro!“, dachte sie weiter. Und da geschah es. Yami wurde etwas schneller und passierte als erster die Ziellinie. Joey, Yugi und Jessica jubelten. Jessica rannte auf Yamis Wagen zu, der nach einem kurzen Drift zum Stehen kam.

*Oh how I wish
For soothing rain
Oh how I wish to dream again
Once and for all
And all for once
Nemo my name forevermore*

Ihre Erinnerungen verblassten. „Ja, ich liebe ihn....“, dachte sie innerlich und wurde durch ein goldenes Licht geführt. „Die Zeit ist reif....erwache langsam!“, hörte sie die Stimme ihrer Mutter. Sie sah sich um. „Mum! Wo bist du?!“, rief sie. „Jessica...meine Kleine....wir sind immer in deinem Herzen. Wir sind immer bei euch dreien!“, hörte sie dann ihren Vater. „Ihr könnt mich doch nicht so alleine lassen!“, rief sie und schloss ihre Augen. „Irgendwann sehen wir uns wieder!“, hörte sie noch ihre Mutter sprechen. „Du liebst diesen jungen Mann....willst du wirklich für immer von ihm gehen, nur damit du bei uns sein kannst?“. Jessica schüttelte den Kopf. „Nein...“. „Wir werden uns wiedersehen, mein Kind!“, hörte sie noch ihren Vater und dann ging alles rasendschnell.

Nina hatte sich an die andere Seite des Bettes gesetzt und hielt die freie Hand ihrer Schwester. „Komm schon Jessi....ich will dich nicht verlieren!“, dachte sie noch und schloss ihre Augen. Doch da...hat sie nicht gerade ihre Hand bewegt. Erstaunt und zugleich überrascht sah Nina auf und in das Gesicht ihrer großen Schwester. Es regte sich etwas. „Sie wacht auf!“, sprach sie freudestrahlend. Auch Yami, der mittlerweile die Hoffnung auf ein Erwachen seiner Liebsten verloren hatte, sah überrascht auf und sah in Jessicas Gesicht. „Tatsächlich...“, staunte er und lächelte. „Mein Engel.“

*Nemo sailing home
Nemo letting go*

Nun blinzelte Jessica etwas. „Mh...“, machte sie und schlug leicht die Augen auf. Schemenhaft sah sie Personen um sich, doch kamen ihr diese so vertraut vor. „Leute...“, sprach sie leise. „Oh Jess! Endlich!“, hörte sie ihre kleine Schwester rufen. Sie spürte sie, da sie sie heftig umarmte. „Au...“, lachte sie dann und strich ihr beruhigend über den Rücken. „...hey...keine Panik ich lass euch nicht so schnell alleine!“, sprach Jessica leise. Dann öffnete sie wieder ihre Augen. Dieses Mal war das Bild klarer. Nina lag auf ihr, mit Tränen in den Augen. Sie sah sich weiter um. Roman, Sakura und Yugi standen bei ihr und lächelten glücklich. Sie erwiderte das Lächeln und sah nun in Yamis Gesicht. Er hatte geweint, das sah man ihm an. Sie nahm eine Hand und strich über seine Wange. „Nicht weinen.“, sprach sie leise.

*Oh how I wish
For soothing rain
All I wish is to dream again
My loving heart
Lost in the dark
For hope I'd give my everything*

Jetzt konnte sich auch Yami nicht mehr zurückhalten. Einige Tränen verließen seine Augen und er umarmte sie stürmisch. „Ich dachte...ich sehe dich nie wieder!“, hörte sie ihn sprechen. Nina hatte sich schon von ihr gelöst. „Hey...das könnte ich dir doch nicht antun!“, antwortete Jessi ihm und strich über seinen Rücken. „Ich lass dich niemals alleine!“.

*Oh how I wish
For soothing rain
Oh how I wish to dream again
Once and for all
And all for once
Nemo my name forevermore*

Erleichtert seufzte Roman auf. „Willkommen zurück, Schwesterchen!“, lächelte er seiner Schwester zu. Sie sah zu ihm und nickte lächelnd. Doch ihren Yami ließ sie nicht so schnell los. Sie sah wieder zu ihm. Noch immer lag er in ihren Armen und ließ seinen Tränen freien Lauf. „Schh..“, machte Jessica und strich ihm die Tränen weg. „Die stehen dir nun mal überhaupt nicht!“. Beide lachten kurz und er sah in ihre Augen. „Ich schwöre dir, dich lass ich nicht so schnell allein! Ich liebe dich doch so!“, sprach sie weiter und sah ihm dabei fest in die Augen. Er nickte leicht. „Ich dich doch auch!“, hörte sie ihn. Er sprach ziemlich leise aber sie verstand ihn. Da grinste sie ihm zu. „Und das kriegen die jetzt zu spüren....Jessica Sayhi is back! Ich mach sie nieder....damit die sich ein für alle Mal merken das ich dir gehöre!“. Da lachten alle und Yami gab seiner Liebsten einen langen Kuss.

So, und hier ist der Clip zum Chapi:

<http://www.youtube.com/watch?v=vvAGLHn53bs>

Nemo (Orchestral Version) - Nightwish